

Spanienrundfahrt des MCW

Im Mai des Jahres unseres Herren 2009 machen sich 3 Stolze Recken auf ihren Stahlrössern auf in das Ferne Spanien um auf den Spuren ihres großen Vorbildes Don Quichotte zu wandeln.

Die Stolzen Recken

Body auf Yamaha



Werner auf BMW



Vincy auf Harley



Tag 1

Ziel Rodez 940km

Bemerkungen:

7:00 Abfahrt hat ja alles gut geklappt. Aber in Frankreich hat Werners Alma das Futter nicht vertragen und Öl gehustet. Für die Diagnose braucht es keinen Fachmann. Getriebe kaputt. ADAC ist benachrichtigt und der Traurige Rest macht sich auf den Weg nach Rodez. Wir erreichen Rodez gegen 20:00 und Werner ist mit seiner Alma auf dem Heimweg. Wir wollen ihn dann mit neuem Getriebe in Tarragona treffen. Na Schaumamal.



Abfahrt



Alma Putt



Rodez

Tag 2

Ziel Tarragona 1500km

Etappe 1 Anorra.

Wir fahren eine sensationelle Etappe von Rodez über Albi nach Andorra. Saukalt, da oben war noch Skisaison. Aber wir sind ja harte Rocker (leider) und lachen über so was nur. Und wer behauptet, dass die Heizgriffe an waren wird wegen Verleumdung verklagt. Hinter Andorra geht es durch traumhafte Schluchten und Wild West Landschaften weiter bis nach Tarragona. Wir genehmeigen uns ein Abendessen und Sangria bis die Kneipe zu macht.



Nur gut dass wir so hart sind



Ein Kniefall kann vor diesem Pass auch nicht schaden.



Andorra

Tag 3

Ziel Tarragona 1500km

Bemerkungen:

Ruhetag.

Werner hat ein Getriebe und will morgen nachkommen. Body sonnt sich faul und lässt Vincy diesen Bericht tippen. Dabei ist er noch so unverschämt, und will als Co-Autor erwähnt werden.

Tag 4

Ziel Tarragona 1500km

Bemerkungen:

Ruhetag.

Werner hat's wirklich gemacht, er ist seit 4:30 unterwegs. Na das ist doch der Stoff aus dem Legenden werden.

Body und Vincy fahren nach Montblanc um sich kulturell weiter zu bilden.

Am Abend um 20:30 erfolgt dann die Wiedervereinigung der Glorreichen 3.



Montblanc



Empfangskomando



Werner mit Alma

Tag 5

Ziel Cuenca 2100km

Bemerkungen:

. Es sollte eigentlich eine kürzere gemütliche Etappe werden. Da wir aber erst um 11 Uhr los kommen und dann noch Probleme haben ein Zimmer zu finden wird es 21:30 bis wir wissen wo wir Übernachten. Die Strecke ist allen Spanienfahrern nur zu empfehlen. Ein Motorradausfahrtsstreckendesigner ,super Wort gelle, könnte es kaum besser planen.



Endlose Weiten



Langsam Wird's wärmer



Übernachtung bei 3
Herrmännchen

Tag 6

Ziel Motril 2660km

Bemerkungen:

Durch die endlosen Weiten von La Mancha vorbei an tausenden Windrädern, der neuen Generation finden wir weder unser Vorbild Don Quichotte noch eine seiner Windmühlen. Dafür tauchen urplötzlich, wir schwitzen und fahren bei etwa 30°C, die schneebedeckten Gipfel der Sierra Nevada am Horizont auf. Wir umrunden diese durch super Schluchten bis an die Costa del Sol, wo wir ein Neues Basislager aufschlagen.



Frühstück mit Niveau



Sierra Nevada von Norden



Und vom Süden

Tag 7

Ziel Sierra Nevada 2880km

Bemerkungen:

Ruhetag mit Ausfahrt in Die Sierra Nevada.

Der bereits erwähnte Motorradausfahrtsstreckendesigner hat hier anscheinend sein Meisterstück gemacht. Solche Straßen mit so vielen Kurven und wenig Verkehr hab ich wirklich noch nie gehabt. Da wir auch einen Kick haben wollten haben wir gegen den ausdrücklichen Rat von Body versucht, den Bergweg nach Granada zu finden. Vincy's XT1600 und Body's XT1300 haben ihre Geländetauglichkeit bis auf die Höhe von 2400m bewiesen, wo uns nur ein Mann mit Schranke an der Weiterfahrt hindern konnte. Die XT1300 hat allerdings einen Reifenverschleiß, der seinesgleichen sucht. Wir suchen und finden aber einen und nehmen diesen jetzt mit bis der alte endgültig abgefahren ist.



Sind das Straßen???



XT mal ganz anderst



Reifenservice

Tag 8

Ziel Tarifa 3280km

Bemerkungen:

Der bereits erwähnte Motorradausfahrtsstreckendesigner war auf diesem Teilstück definitiv nicht engagiert. Die Küstenstraße bis Malaga ist viel befahren und nicht sehr anspruchsvoll. Weiter durch das Landesinnere ist zwar nicht schlecht wir wurden aber anscheinend zu sehr verwöhnt. Auf dem einzigen Teilstück das wahrscheinlich schön gewesen wäre haben wir gegen spiegelglatte Straßen und sintflutartige Regenfälle mit Hagel und Wind in Orkanstärke gekämpft. 2 spanische Autos haben auf diesem Abschnitt das Zeitliche gesegnet.



Adolf mit Sohn???



Der Tag als der Regen kam



Regen Überstanden

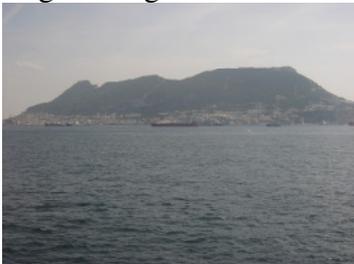
Tag 9

Ziel Gibraltar / Tanger 3400km

Bemerkungen:

Heute haben wir uns getrennt. Body fuhr nach Great Britain der Rest nach Afrika.

Gibraltar war geil und teuer mit Rechtsverkehr. Die Afrikaner setzten nach Ceuta über und fuhren zum Mittagessen nach Tanger. Die Grenze ist wirklich ein schwierige Angelegenheit aber dann geht's ganz gut. So wurden die Kuten in Afrika vorgestellt. Ein Radrennen, Tour de Maroco oder so ähnlich, war gerade am laufen, das den gesamten Verkehr lahm legte. Tanger war geil und die Bullen fahren BMW.



Gibraltar



Radrennen bremst uns aus



In Afrika

Tag 10

Ziel Olhao 3800km

Bemerkungen:

Wir fahren auf viel zu gut ausgebauten Straßen über Sevilla nach Portugal. Sevilla ist eine schöne Stadt, wenn man sich für so was interessiert. Alles in allem war es nur Kilometerfressen



Steigbügel wackelt



Zuhause wärs billja doch er will nach Sevilla



Schöne Stadt

Tag 11

Ziel Salamanca 4400km

Bemerkungen:

Heute geht es durch Portugal und Spanien auf die erste Etappe der Heimreise. Zuerst durch herrliche Landschaften in Portugal mit super Motorradstrecken, dann durch die unendlichen weiten Spaniens bis kurz vor Salamanca. Wir Treffen dort Schweizer Pilger aus Ampuriabrava die von Sevilla nach Santiago de Compostella pilgern. Die haben einen Hund, dass ich zuerst dachte, wie kommt Jacky hier her.



Kennt den einer?

Tag 12

Ziel Pamplona 4980km

Bemerkungen:

Wie in den letzten Tagen kommen wir auch heute erst wieder gegen 10 Uhr los. Der Aufstieg in die Hochebene war super, die Hochebene über Valladolid, Burgos eher langweilig weil ohne jede nennenswerte Aussicht und Kurve. In Pamplona will Body nun seinen weit gereisten Reifen montieren lassen. Erster Reifenladen macht keine Motorräder zweiter Reifenladen macht auch keine. Ein Yamahahändler hat keine Werkstatt und ein freier Schrauber macht es endlich für 50€. Danach schleift die Bremsscheibe. Wir stellen fest, das wir irgendwie auf dem Jakobsweg gelandet sind und sehen haufenweise Pilger, die uns die Zimmer wegnehmen. Gegen 21:00 finden wir endlich ein Hotel.



Endlose Weiten



Wan da los??

Tag 13

Ziel Ussel 5760km

Bemerkungen:

Bei leichtem Nieselregen fahren wir los. Zuerst über einen schönen Pyrenäenpass nach Frankreich. Den ganzen tag nieselt es leicht bis hin zu leichtem Regen. Alles in allem nicht schön zu fahren. Hoffen wir dass es morgen besser wird und uns eine schöne letzte Etappe beschert wird.



Pisswetter beim losfahren

Tag 14

Ziel Zuhause 6497km

Bemerkungen:

Wir fahren wieder bei leichtem Nieselregen los und beschließen so schnell wie möglich nach hause zu fahren. Das war auch gut so denn es war eigentlich immer die Straße nass. Na ja das ist dann die glanzlose letzte Etappe einer guten Ausfahrt.

Und nächstes Jahr dann nach China???????